

noch bestehenden Schranken, geschaffen von der NATO-Politik, haben die Verbindungen zwischen beiden Ländern unnatürlich eingeeengt. Dies hat unter anderem dazu geführt, daß die dänische Regierung mit der Deutschen Demokratischen Republik, dem Nachbarland Dänemarks und der fünften Industriemacht in Europa, bisher keine offiziellen Beziehungen unterhält. Die Voraussetzungen einer raschen Entwicklung der ökonomischen, kulturellen, sportlichen, touristischen und verkehrsmäßigen Beziehungen bis zur völligen Normalisierung durch den Austausch diplomatischer Vertretungen zum Nutzen beider Länder sind durchaus gegeben.

Die Delegationen erörterten beide Parteien interessierende Probleme der internationalen Arbeiterbewegung im Kampf für Frieden, Demokratie und Sozialismus. Sie sind überzeugt, daß der Kampf gegen den Revisionismus als Hauptgefahr in der internationalen Arbeiterbewegung mit aller Kraft geführt werden muß.

Beide Parteien beschlossen, ihre Beziehungen auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus noch enger zu gestalten. Sie beschlossen, in größerem Maße Auffassungen über Probleme des gemeinsamen Kampfes und die gegenseitige Zusammenarbeit auf ideologischem Gebiet auszutauschen. Ebenso kamen beide Parteien überein, den Austausch von Delegationen zu erweitern.

Beide Parteien stimmen in ihren Auffassungen völlig überein, sie stehen fest auf dem Boden der gemeinsamen Moskauer Erklärung der kommunistischen und Arbeiterparteien vom Jahre 1957. Die Gespräche wurden im Geiste der brüderlichen Solidarität und des proletarischen Internationalismus geführt. Die Festigung der internationalen Solidarität der Arbeiterklasse schafft neue Möglichkeiten für jedes Volk, seine nationalen Interessen wahrzunehmen. Die Ergebnisse unserer Beratung werden helfen, die Kraft beider Völker im Kampf gegen den deutschen Militarismus, ihren gemeinsamen Feind, zu verstärken.

*Für das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Dänemarks*

*Knud Jespersen*

*Vorsitzender der Partei*

*Für das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*

*E. Honecker*

*Mitglied des Politbüros*

Kopenhagen, den 2. Mai 1959